Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Rundschreiben vom 24.07.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Bis zum Ende der Woche wechselhaft, zeitweise Schauer oder Regen, Anfang nächster Woche bleibt wechselhaft, mit leichtem Temperaturrückgang.

Kernobst: Lagerkrankheiten: Für alle Sorten, die für eine lange Lagerung vorgesehen sind, empfehlen wir zwei Behandlungen: die ersten drei Wochen vor der Ernte mit einem Captan-Produkt wie Merpan 80 WDG 0,75 kg* (max. 3x/Jahr) und die zweite Behandlung etwa 10 Tage vor der Ernte mit folgenden Fungiziden:
Bellis 0,267 kg* (max. 4x/Jahr, davon 2x gegen pilzl. Lagerfäulen), WZ 7 Tage
Switch 0,25 kg* (max. 1x), WZ 3 Tage
Scala 1 l/LWA, max. 1,5 l/ha (max. 3x/Jahr), WZ 7 Tage
Flint (Zul.-Nr. 024657-00) 0,05 kg* (max. 4x/Jahr), WZ 7 Tage
Pomax 0,53 l* (max. 1x), WZ 3 Tage
Geoxe 0,15 kg* (max. 2x), WZ 3 Tage
Beachten Sie, dass die Produkte Pomax, Switch und Bellis zwei Wirkstoffe enthalten. Bei Gleosporium-empfindlichen Sorten sollte zur zweiten Behandlung Geoxe verwendet werden.

Apfelwickler: Die Zahlen in den Fallen unverändert bleiben, aber immer noch relativ niedrig.
Wir empfehlen, mit wöchentlichen Abstand zwischen den Behandlungen fortzufahren mit Granulosevirus-Präparaten wie: -CARPOVIRUSINE MAX (Granulosevirus mex. Isolat) 0,5 l/LWF, max. 1 l/Beh., max. 10x, WZ 1 T, entspricht CARPOVIRUSINE, oder
-CARPOVIRUSINE ULTRA (Granulosevirus Isolat GV-R5) 0,5 l/LWF, max. 1 l/Beh., max. 10x, WZ 1 T, Zul. Bis 10/2039, entspricht CARPOVIRUSINE EVO 2.
- Madex MAX: (Granulosevirus-Isolat GV-0006), 0,05 l/ha/mKH. max. 10 x, B4 Abstand max. 8 Tage
- Madex TOP (Isolat V15), 0,05 l/ha/mKH. max. 10 x, B4 Abstand max. 8 Tage.
Je nach Befall der 1. Generation und Abstand der Streuobstbäume kann mit der halben oder vollen Dosierung der GV-Produkte verfahren werden. Eine Kombination mit Fungiziden und Kalkdüngern (Ausnahme: Ca-Chlorid) ist möglich.

Zwetschge, Mirabelle:

Pflaumenwickler: In Pheromonfallen ist kein signifikanter Anstieg von Falter zu beobachten, das Befallsrisiko ist je nach Region weiterhin mittel bis hoch. Die Behandlungen sollten je nach Reifezeit der Sorten und ggf. Abwaschung durch starke Regenfälle fortgesetzt werden. Verfügbare Mittel: Harpun 0,5 l* (max. 1 l/ha, max. 2x, WZ 21 Tage, B1, Art. 53) oder Exirel 0,25 l* (max. 0,5 l/ha, max. 1x, WZ 7 Tage, B1) oder Minecto one 62,5 g* (max. 0,125 kg/ha, max. 1x, WZ 7 Tage, B1). Alle Behandlungen gegen Pflaumenwickler können mit Monilia-Behandlungen kombiniert werden.

Landratsamt Breisgau- Hochschwarzwald
Europaplatz 3
79206 Breisach
www.Breisgau-Hochschwarzwald.de
www.landwirtschaft-bw.info

Aleksandar Krdzic
Mobil 0162 2550 672
Tel. 0761 2187 5834
Fax 0761 2187 775834
aleksandar.krdzic@lkbh.de

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Fruchtmonilia: Aufgrund der wechselhaften Witterung ist das Infektionsrisiko weiterhin hoch. Denken Sie an regelmäßige Behandlungen ab Beginn der Blaufärbung der Früchte. Geeignete Fungizide sind: Teldor 1 kg (LWF, max. 1,5 kg/ha, max. 3x, WZ 3 Tage) oder Belanty 1,0 l (LWF, max. 1,8 l/ha, max. 2x, WZ 3 Tage), Luna Experience 0,2 l*, max. 2x, WZ 7 Tage, oder Signum 0,25 kg*, max. 3x, WZ 7 Tage.
Zwetschgenrost: Ab Ende Juni steigt die Infektionsgefahr. Die Wetterlage spricht für ein hohes Infektionsrisiko. Um auch bei geernteten Sorten gesunde Blätter zu erhalten, sollten 1-2 Behandlungen durchgeführt werden. In Anlagen, in denen die Ernte noch nicht abgeschlossen ist, halten Behandlungen gegen Frucht Monilia den Zwetschgenrost unter Kontrolle. Ausnahme ist das Produkt Teldor, das keine Nebenwirkung auf Zwetschgenrost hat.
Kirsche:
Sprühfleckenkrankheit: Wir empfehlen eine Behandlung nach der Ernte mit Delan WG 0,25 kg* oder Syllit 0,625 l* (max. 1x, max. 1,7 l/ha), um den guten Gesundheitszustand der Blätter zu erhalten.
Strauchbeeren:
Wir erinnern Sie an Empfehlungen vom WD 31.2025 vom 10.07.2025.
Schalenobst -Walnussfruchtfliege: Wir erinnern Sie an die erste Behandlung mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 0,375 kg/ha, max. 2x, WZ 28 Tage, B4) durchzuführen. Die zweite Behandlung sollte 14 Tage nach der ersten erfolgen.
Sonstiges
Ich werde vom 28.07. bis 07.08 im Urlaub sein. Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an die Obstbaukolleginnen*en aus Emmendingen, Breisach und Lörrach.

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.